

WER REITET SO SPÄT ...

In einem historischen Gebäude entstand in einem leerstehenden Geschäftslokal in Innsbruck die Bar Erbkönig. Von den Architekten und Ingenieuren ATP geplant, landete sie laut „World Interiors News“ – kurz WIN – auf der Shortlist der fünf schönsten Bars der Welt.

TEXT GERTRUD PURDELLER | FOTOS ATP / OLAF BECKER



Stimmungsvolle Atmosphäre bietet der Erbkönig sowohl tagsüber als klassisches Kaffeehaus als auch nachts als Bar.

PROJEKTDATEN

Erbkönig Bar, Innsbruck

Bauherr	privat
Interior Design	ATP sphere, Innsbruck
Planungsbeginn	09/2011
Baubeginn	03/2012
Fertigstellung	08/2013
Lokalfäche	ca. 80 m ²
Lichtplanung	Bartenbach Lichtlabor, Andrans
Interieur	Mark Wohndesign GmbH & Co KG, Wattens

Die international renommierte Jury, bestehend aus Größen wie Sir Terence Conran (Gründer und Chairman der Conran Group), Adrian Griffiths (Director von Chapman Taylor) und Lee Hallman (Head of Interiors, Foster & Partners) honorierte besonders die warme und einladende Atmosphäre, die im Umgang mit dem bestehenden historischen Gebäude entstand.

Die Designaufgabe war es, ein leerstehendes Geschäftslokal zu revitalisieren und eine Bar in die Räumlichkeiten zu integrieren – ohne dabei jedoch die bestehenden Strukturen wesentlich zu verändern. ATP beschlossen also, die existierenden Qualitäten der Räume wie etwa die Gewölbstruktur, die alten Wände und Fußböden zu nutzen und wieder neu erlebbar zu machen. Die Oberflächen wurden daher nur neu gestrichen und bis zu einer gewissen Höhe versiegelt, um ihre haptische Qualität zu erhalten. Im hinteren Teil der Bar erhielt das Gewölbe ein Fresco des Künstlers Jan Davidoff, das Goethes „Erbkönig“-Gedicht modern interpretiert. Kontrastierend zur alten Gebäudesubstanz vermitteln neue Ausbauelemente aus heimischem Nussholz in Kombination mit feinen Stoffen und zeigemäßen Elementen ein Gefühl von Modernität und Exklusivität mit einer erfrischenden Portion Vintage und Klassik. Eigens für die Bar entworfene Barhocker erinnern etwa an Pferdesattel – nur eines der vielen bemerkenswerten Details, die zur stimmungsvollen Atmosphäre beitragen. Ist der Erbkönig am Tag eine klassische Kaffeebar, deren Beleuchtung für Brillanz und Funkeln auf den mehrfach lackierten Holzoberflächen sorgt, so zeigt er nachts ein ganz anderes Gesicht. Durch eine gezielt veränderte Lichtstimmung werden Texturen, Farben und Geometrien der Räume in ihrer Wirkung verstärkt. Dergestalt entsteht fast eine Art sakrale Atmosphäre. In die Kellerwand verbaute Steine der umgebenden Berge wurden belassen und lediglich jadegrün gestrichen. Somit taucht man beim Abgang ins Untergeschoß in ein mystisches Low-Light-Ambiente ein. Ihrer Vision, die Welt mit hervorragenden Gebäuden positiv verändern zu wollen, sind ATP mit dem Erbkönig vielleicht tatsächlich einen kleinen Schritt näher gekommen. Wenn auch nicht gleich auf die ganze Welt, so dürfte der Erbkönig doch zumindest auf sein Umfeld in der Innsbrucker Meraner Straße einen sicher positiven Einfluss haben.

